

Petra Wagner

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung als inklusives Praxiskonzept in Kitas und Grundschulen

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung als inklusives Praxiskonzept in der Kita

- Entwickelt auf der Grundlage des Situationsansatzes und des Anti-Bias-Approach von Louise Derman-Sparks und Kolleg_innen
- In KINDERWELTEN- Entwicklungs- und Verbreitungsprojekten
- Gefördert insbesondere von der Bernard van Leer Foundation (2000-2010)
- Träger: Institut für den Situationsansatz in der INA Berlin gGmbH
- Seit 2011: Fachstelle Kinderwelten für VBUE
- Seit 2009 systematische Bezugnahme auf Inklusion
- Praxisprojekte in Kitas und Grundschulen

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteilsbewusst....

- Unsere Übersetzung von „Anti Bias Education“ = Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
- Nicht „vorurteilsfrei“, denn das wäre eine Illusion, niemand ist frei von Vorurteilen
- vorurteilsbewusst = sich der Vorurteile bewusst werden, die es gibt, die man selbst hat, was sie kennzeichnet, welche Funktion sie haben, welche Auswirkungen sie haben – im beruflichen Kontext
- Nicht das Thema hier: private Vorurteile

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

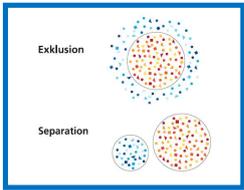
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Was bedeutet Inklusion?

Inklusion meint nicht nur die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung
 Inklusion zielt **umfassend** auf die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit durch Bekämpfung von Exklusion =

Ausgrenzung, Ausschluss



© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Inklusive Bildung: Antwort auf Bildungsbenachteiligung

- Inklusive Bildung bejaht die vorhandene Heterogenität und nutzt sie für Lern- und Bildungsprozesse.
- Die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Lernenden und ihr Recht auf individuelle Förderung in sozialer Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt.
- Besondere Aufmerksamkeit gilt den Kindern, die ein höheres Risiko haben, ausgegrenzt und benachteiligt zu werden.
- Barrieren, die Kinder beim Zugang zu Bildung behindern, werden ausfindig gemacht und beseitigt.
- Nicht das einzelne Kind hat sich an die Bildungseinrichtungen anzupassen, sondern die Institutionen stellen sich auf die Voraussetzungen der Kinder ein.

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Dr. UNESCO-Kommission

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



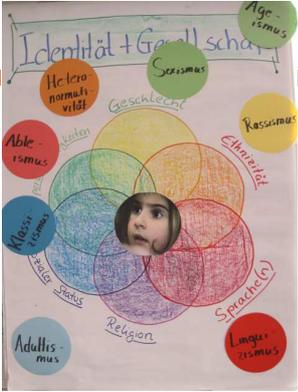
Was bedeutet Inklusion?

Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit

- Durch Wertschätzung der vorhandenen Heterogenität in Bezug auf **alle** Facetten von Identität

→ Auseinandersetzung mit Verschiedenheit

Plakat: Annika Sulzer/ Fachstelle Kinderwelten



© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vor-Vorurteile: Kinder verarbeiten früh gesellschaftliche Bewertungen über Menschen

- Bereits im Alter von 3 Jahren zeigen Kinder Vorformen von Vorurteilen, die sie aktiv und eigensinnig aus Botschaften über Menschen konstruieren, die sie ihrer Umgebung entnehmen.
- Diese Botschaften enthalten gesellschaftliche Normalitätsvorstellungen und Bewertungen über Menschen / Gruppen von Menschen.

© geschultes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vor-Vorurteile junger Kinder

- „Ich will nicht neben ihm sitzen, er redet komisch!“
- „Du hast ja Mädchenschuhe! Du bist ein Mädchen, haha!“
- „Nee, ich will nicht ihre Hand halten, sie ist schwarz!“
- „Iiii, der isst Schweinefleisch! Der kommt in die Hölle!“
- „Ein behindertes Kind lade ich nicht zum Geburtstag ein!“
- „Die küssen sich, die sind schwul!“
- „Du kommst nicht in die Vorschule. Du kannst kein Deutsch.“

© geschultes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteile und junge Kinder

- Die Vor-Vorurteile zeigen „soziales Wissen“: Kinder sind scharfe Beobachter_innen und verbinden ihre Beobachtungen mit Informationen, die es in ihrer Umgebung über Merkmale und Handlungen von Menschen bzw. Gruppen von Menschen gibt
- Die Informationen geben ihnen nicht nur Hinweise, was in ihrem gesellschaftlichen Umfeld als „normal“ und was als „abweichend“ gilt, sondern auch, zu welcher Kategorie sie und ihre Familie gehören

© geschultes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteile und Selbstbild

- Junge Kinder identifizieren sich mit ihrer Familie. Sie haben feine Sensoren für Abwertungen oder Herabwürdigungen, die ihnen oder ihrer Familie gelten.
- Auch Kitas oder Schulen wirken als Spiegel: Sie sagen dem Kind nicht nur etwas über sich selbst, sondern auch über seine Familie und Familienkultur.
- Negative oder diskriminierende Vorurteile, die ihnen oder ihrer Familie gelten, beschädigen das Selbstwertgefühl von Kindern und stellen eine Bildungsbarriere dar.

© geschultes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Einseitige Botschaften über Menschen und Bildungsprozesse

- Einseitige und abwertende Botschaften über Menschen beeinflussen Bildungsprozesse aller Kinder.
- Die Auswirkungen unterscheiden sich je nachdem, welcher sozialen Gruppe ein Kind angehört.
- Der „Stoff“, aus dem sich Kinder ihr soziales Wissen konstruieren, entstammt vielfältigen Quellen: Menschen, Ausstattung, Routinen...

© geschultes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



„Alle Kinder sind gleich,
jedes Kind ist besonders!“

© geschultes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

- **Kompetenter Umgang mit Unterschieden:** Vorhandene Unterschiede berücksichtigen und zum Thema machen, ohne Kinder und ihre Familien zu stigmatisieren
 - **Klares Nein zu Ausgrenzung:** Herabwürdigungen, Abwertungen und Ausgrenzung wahrnehmen und sich ihnen widersetzen, ohne Relativierungen und Rechtfertigungen zuzulassen
- Entwicklung einer **inkluisiven Alltagspraxis** = systematische Realisierung von Inklusion

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

als Praxiskonzept für **Kitas** umfasst die vorurteilsbewusste Gestaltung

- der **Lernumgebung**
- der **Interaktion mit Kindern**
- der **Zusammenarbeit mit Eltern**
- der **Zusammenarbeit im Team/ Kollegium**

→ **KINDERWELTEN - Qualitätshandbuch** mit Qualitätsansprüchen und -kriterien für die pädagogische Praxis

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Systematische Qualitätsentwicklung pädagogischer Praxis entlang der vier Ziele vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung für Kinder

- Ziel 1: Kinder in ihren Identitäten stärken
- Ziel 2: Kindern Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen
- Ziel 3: Kinder zum kritischen Denken über Gerechtigkeit und Fairness anregen
- Ziel 4: Kinder zum Aktivwerden gegen Unrecht und Diskriminierung ermutigen

Korrespondierend: 4 Ziele für päd. Fachkräfte, 4 Ziele für LeiterInnen

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



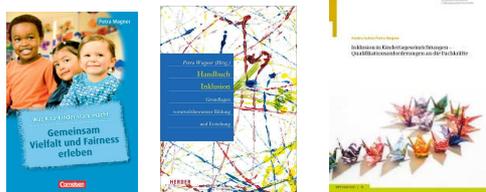
WAS MIT KINDERN
Die Jahrgangseinstufung
www.wasmitkindern.de

Verteilt im BMFSFJ-Bundesprogramm Frühe Chancen an die „Sprache-Kitas“

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

Publikationen der Fachstelle Kinderwelten



Wagner, Petra (2014): Was Kita-Kinder stark macht: Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Cornelsen

Wagner, Petra (Hrsg.) (2013): Handbuch Inklusion. Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau

Sulzer, Annika/ Wagner, Petra (2011): Inklusion in Kindertageseinrichtungen: Qualitätsanforderungen an die Fachkräfte. Expertise der WIFF, www.weiterbildungsinitiative.de

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Kontakt

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im **Institut für den Situationsansatz** in der Internationalen Akademie INA Berlin gGmbH

Muskauer Str. 53
10997 Berlin

www.kinderwelten.net
www.situationsansatz.de

Leitung: Petra Wagner

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

